



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

September 2026

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

EINE ENTSCHEIDENDE ZEIT FÜR ISRAEL

„Gepriesen sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn sein ist beides, Weisheit und Macht. Er führt andere Zeiten und Stunden herbei; er setzt Könige ab und setzt Könige ein.“
Daniel 2,20-21

Am 27. Oktober werden die Israelis die 26. Knesset wählen, die aus 120 Abgeordneten besteht und für die nächsten vier Jahre im Amt sein wird (sofern sie nicht vorzeitig aufgelöst wird, wie es in Israel üblicherweise der Fall ist). Ungewöhnlicherweise ist die derzeitige 25. Knesset die erste seit 1988, die ihre volle vierjährige Amtszeit absolviert. Doch dies waren keine gewöhnlichen vier Jahre. Tatsächlich ist es weder übertrieben noch umstritten zu sagen, dass die vergangenen vier Jahre die dramatischsten und schwierigsten seit der Gründung des modernen Staates Israel im Jahr 1948 waren. Die letzte Wahl fand am 1. November 2022 statt, doch wir leben nicht mehr in demselben Israel, das damals existierte. Israel hat sich verändert; die Israelis haben sich verändert; das geopolitische Gefüge des Nahen Ostens hat sich verändert. Die Zukunft des Nahen Ostens scheint weiterhin auf der Kippe zu stehen, und jetzt, ebenso sehr wie eh und je, wenn nicht sogar noch mehr, wird die Zusammensetzung der 120 Mitglieder der Knesset eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung dieser Zukunft spielen. Die genaue Gewichtung der Bestandteile der nächsten Knesset – welche Parteien in welchem Verhältnis vertreten sind – wird Einfluss auf die entstehende Koalitionsregierung haben. Jetzt, in der Zeit der Selbstbesinnung im Monat Elul, die zu den Hohen Feiertagen hinführt, und während dieser Hohen Feiertage, ist es an der Zeit, sich im Gebet zurückzuziehen und zum Herrn um Gnade zu flehen und darum, dass Sein Wille erfüllt werde.

PREMIERMINISTER

Mit einer Amtszeit von insgesamt fast 19 Jahren ist Benjamin Netanjahu mit Abstand der am längsten amtierende Premierminister Israels; seine erste Amtszeit begann vor dreißig Jahren. Doch diese lange Amtszeit



ist nicht unbedingt gleichbedeutend mit Beliebtheit, und er ist nach wie vor eine Persönlichkeit, die die Israelis spaltet und die Meinungen polarisiert. Seine Likud-Partei hat sowohl glühende Anhänger als auch erbitterte Gegner, und es ist keineswegs sicher, ob er im Amt bleiben wird. Es gibt zunehmend starken Widerstand seitens der neuen Yashar-Partei von Gadi Eisenkot sowie seitens der Beyahad-Partei von Naftali Bennett, der Yisrael-Beiteinu-Partei von Avigdor Lieberman und der Demokraten unter Yair Golan. Doch im politischen System Israels sind es oft gerade die kleinen Parteien, die in Koalitionsregierungen zum „Königsmacher“ werden und in der Regel einen Einfluss ausüben, der über ihre Wählerbasis hinausgeht.

- **Beten wir dafür**, dass sich die vom Herrn gewählte Regierung und Führung in der nächsten Knesset für Israel manifestiert, insbesondere was das Amt des Ministerpräsidenten betrifft.

WEHRPFLICHT DER HAREDIM UND GLEICHVERTEILUNG DER LASTEN

Dieses seit langem bestehende Problem hat nun seinen Höhepunkt erreicht. Was 1948 bei der Staatsgründung als vorübergehende Befreiung für einige hundert Ultraorthodoxe durch David Ben-Gurion begann, hat sich zu einer pauschalen Befreiung für Zehntausende von Menschen entwickelt, die einer schnell wachsenden Gemeinschaft angehören, die bis 2050 voraussichtlich

ein Viertel der israelischen Bevölkerung ausmachen wird. Im Juni 2024 entschied der Oberste Gerichtshof, dass die Regierung nicht länger zögern und die Einberufung haredischer Jugendlicher zum Militärdienst vordringen müsse. Dies führte zu Massenprotesten und Ausschreitungen in Jerusalem, an denen teilweise über 200.000 Menschen teilnahmen. Als Reaktion darauf verabschiedete die Regierung erst kürzlich ein neues Gesetz, das solche jungen Menschen von der Verhaftung wegen Wehrdienstverweigerung befreit, um den Zerfall der Koalition zu verhindern. Dies wurde vom Obersten Gerichtshof umgehend für nichtig erklärt. Eine Verfassungskrise droht.

- **Bitten wir den Vater**, Seinen Geist der Weisheit und der Einsicht (Jesaja 11,2) über das Volk Israel auszu gießen, damit es erkennt, wer die wahren Feinde Israels von außen sind, anstatt buchstäblich in gegenseitige Kämpfe zu verfallen.
- **Bitten wir den Herrn**, Seinen Shalom zwischen die verschiedenen demografischen und religiösen Gruppen innerhalb Israels zu bringen, nicht wie die Welt ihn gibt, sondern wie Er ihn schenkt (Johannes 14,27), denn ein Haus, das mit sich selbst zerstritten ist, kann nicht bestehen (Markus 3,25).

DER KRIEG MIT DEM IRAN

Es herrscht nach wie vor das Gefühl vor, dass der Krieg eher in eine Sackgasse geraten ist als zu Ende gegangen zu sein. Die Kriegsziele wurden nicht erreicht, und die Bedrohung durch den Besitz großer Mengen an fast waffenfähigem Uran durch den Iran bleibt bestehen. Das Regime der Islamischen Revolutionsgarde (IRGC) hat im Iran nach wie vor die uneingeschränkte Macht inne, und damit bestehen auch weiterhin die existenziellen Bedrohungen für Israel. Die Zusammensetzung der nächsten Regierung wird direkten Einfluss auf die Richtung und den Ausgang der nächsten Phasen des Konflikts haben.

- **Proklamieren wir** 4. Mose 10,35b: „*HERR, stehe auf, dass deine Feinde zerstreut werden, und dass vor dir fliehen, die dich hassen!*“
- **Bitten wir den Herrn**, den Erzengel Michael und seine himmlische Armee auszusenden, um gegen den Fürsten von Persien anzutreten und für Israel zu kämpfen, denn der Kampf gehört dem Herrn (Daniel 10,13.20; 1. Samuel 17,47).

KRISE DER LEBENSHALTUNGSKOSTEN UND GENERATIONENGERECHTIGKEIT

Abgesehen von den unmittelbaren Problemen des Krieges und der Wehrpflicht verschärfen sich die quälenden Probleme der Armut und der sozialen Benachteiligung weiter. Laut dem jüngsten Armutsbericht des israelischen Sozialversicherungsinstituts lebt etwa ein Fünftel der Israelis unterhalb der Armutsgrenze, wobei die Kinderarmutsquote sogar noch höher liegt. Schlimmer noch: Die Armen werden immer ärmer, und die Wohlstandskluft zwischen Arm und Reich vergrößert sich weiter. Einer der Hauptgründe dafür sind die Lebenshaltungskosten in Israel, wo das allgemeine Preisniveau um 27 % über dem anderer OECD-Länder liegt, was dazu führt, dass das Land auf Platz 4 der teuersten Länder dieser Gruppe rangiert. Neben den kriegesischen Auseinandersetzungen der letzten Jahre sind diese finanziellen Realitäten wesentliche Faktoren für die rekordhohe Auswanderungsrate aus Israel in den vergangenen Jahren, die im vergangenen Jahr deutlich über der Zahl der Einwanderer nach Israel lag.

- **Rufen wir zum Herrn**, dass Er Ströme in der Wüste und Kanäle des Segens und der Versorgung für Sein Volk öffnet, um ihnen Hoffnung und eine Zukunft zu geben, damit sie nicht den lebensverändernden Schritt der „Yerida“ (Auswanderung) gehen. Fordern wir die Erfüllung von Jesaja 35 ein!
- **Proklamieren wir** die Entlarvung und den Zusammenbruch der Kartelle und strukturellen Ungleichheiten, die in bestimmten Sektoren vorherrschen und maßgeblich zur Krise der Lebenshaltungskosten in Israel beigetragen haben.
- **Bitten wir den Vater**, Seinem Volk in Seinem Land Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, damit die jüngeren Generationen sich in Israel ein lebensfähiges Dasein aufbauen können, ohne von Armut, Schulden und einer Vielzahl weiterer Lasten verdrängt zu werden, die vielen zu schwer zu tragen sind.

Da die Wahlen näher rücken, lasst uns im Sinne Esthers vor Gott, den Vater, treten; lasst uns vor den Könige der Könige kommen, um um Seine Gerechtigkeit, Seinen Shalom und Seine Barmherzigkeit zu bitten, auch wenn wir diese vielleicht nicht verdient haben. Lasst uns weiterhin an die Güte Gottes glauben!

Tristan Hall
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA